Zeitschrift: Inländische Mission der Schweizer Katholiken **Herausgeber:** Inländische Mission der Schweizer Katholiken

Band: - (1986)

Rubrik: Inländische Mission der Schweizer Katholiken 1987 : Berichtsjahr 1986

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

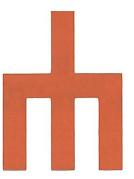
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

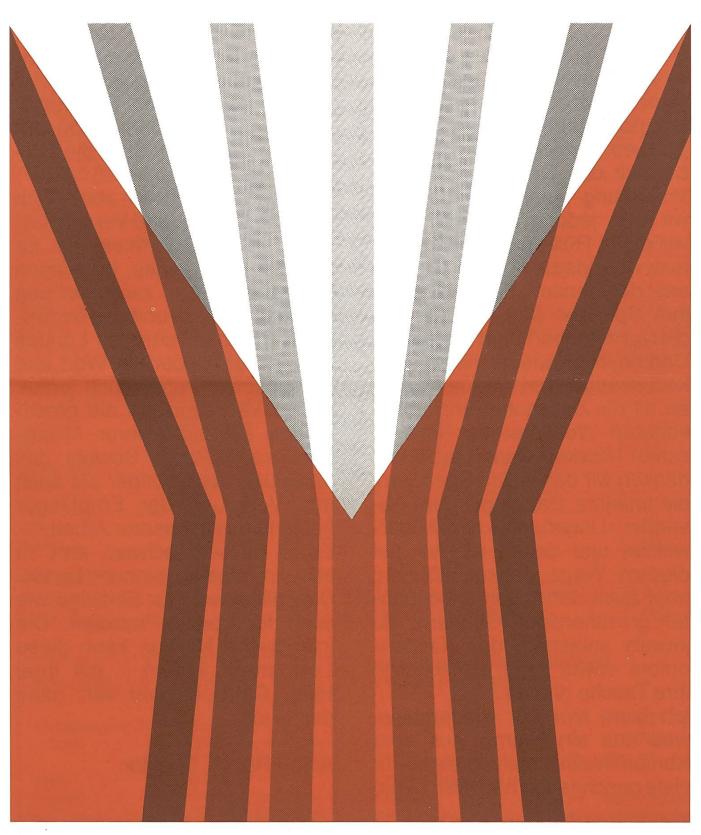
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Inländische Mission der Schweizer Katholiken 1987



Berichtsjahr 1986

Im Dienste der bedürftigen Berg- und Diasporagemeinden

Priester- und Seelsorgehilfe der Inländischen Mission für unsere Diaspora- und Bergpfarreien im Jahre 1986

Unser Dank

Rührend sind zuweilen die Dankesbriefe, welche die Inländische Mission aus den verschiedensten Diaspora- und Bergpfarreien der Schweiz erreichen. Sehr oft haben wir das Gefühl, wir dürften Vorsehung spielen. Dabei sind wir uns jedoch bewusst, dass wir diese Rolle nur spielen können, weil uns zahllose Mitchristen aus der ganzen Schweiz durch ihre Spenden erst ermöglichen, diese Hilfe überhaupt zu leisten. Und so leiten wir die vielen Dankesbezeugungen gerne weiter an all die bekannten und unbekannten Wohltäter der Inländischen Mission. Ganz besonders danken wir den vielen Spendern, die uns ihre Gaben mit dem Absender «Ungenannt» direkt überweisen und denen wir nur auf diesem Wege danken können. aber auch den vielen unbekannten grossherzigen Gönnern, die jeweils anlässlich des Kirchenopfers etwas tiefer als sonst in ihre Tasche greifen.

Ich kann hier nur wiederholen, was uns ein Pfarrer aus dem Kanton Wallis, stellvertretend für viele geschrieben hat: «Wir beten jeden Sonntag bei den Fürbitten für unsere Wohltäter, und zu den gehören auch Sie, Ihre Mitarbeiter und jene, die die Inländische Mission unterstützen. Das Gebet ist der einzige Dank, den wir unsern Wohltätern über die Berge senden können.»

Danken möchten wir aber auch den Seelsorgern und Verantwortlichen in den Pfarreien, die für das Anliegen eines freiwilligen Finanzausgleichs zwischen den wohlhabenderen und den bedürftigen Pfarreien unseres Landes sich immer wieder mit Wort und Tat einsetzen, aber auch jenen, die ihr Vertrauen auf die grossmütige Solidarität ihrer Miteidgenossen setzen. Sowohl das Vertrauen der Spender als auch das Vertrauen der Empfänger bestärkt uns in unserer Arbeit.

Es ist oft sehr schwer, arm zu sein in einem reichen Lande. Dies gilt sowohl für Einzelne wie auch für ganze Pfarreien. Die Inländische Mission kann diese Last etwas lindern – mit Ihrer Hilfe. Dafür danken wir, dafür danke ich

Anton Röösli, Direktor

Zum Titelbild: Die Inländische Mission sammelt die kleinen und grösseren Spenden und leitet sie gebündelt und zielgerichtet weiter an bedürftige Pfarreien und unterbesoldete, alte und kranke Seelsorger.

Sammlung und Vergabungen 1986

Fr. 2 291 096.91

(1985: Fr. 2 570 543.55) Abnahme: Fr. 279 446.64

Kanton	Sammlung	1985	Sammlung	Vergabungen	Zuteilungen
	pro Kanton		pro Kopf der		aus Sammlung
	1986		Katholiken		1986
Obwalden	38 444.80	36 147.85	1.61	8 000.—	9 000.—
Zug	84 697.10	73 323.55	1.48	52 005.—	1 000.—
Schwyz	104 181.40	122 449.95	1.24	80 561.90	51 000.—
Glarus	19 076.60	20 820.—	1.21		5 000.—
Nidwalden	24 862.65	29 283.70	1.01	95 905.55	18 000.—
Uri	30 198.80	31 618.75	0.98	20 000.—	110 200.—
Appenzell Al	9 756.95	10 935.85	0.84		
Luzern	180 505.45	194 089.80	0.74	113 403.45	54 000.—
Zürich	285 875.20	223 677.55	0.72	78 873.10	2 000.—
St. Gallen	157 301.85	160 354.30	0.66	59 750.—	
Graubünden	50 847.46	52 083.35	0.61	23 000.—	227 000.—
Thurgau	45 036.30	46 163.55	0.60	87 691.25	12 000.—
Schaffhausen	10 183.—	8 933.70	0.53		3 500.—
Solothurn	63 155.60	63 402.45	0.53	5 000.—	12 000.—
Aargau	99 333.20	106 484.25	0.47	9 000.—	12 000.—
Appenzell AR	5 202.25	5 096.90	0.38		18 600.—
Freiburg	54 155.60	53 228.75	0.35	19 818.—	283 000.—
Wallis	64 840.90	67 736.40	0.32	24 000.—	229 000.—
Neuenburg	18 273.85	18 495.15	0.32		136 483.50
Genf	56 719.45	60 134.10	0.32	11	220 000.—
Bern	50 229.50	46 105.20	0.32		32 600.—
Basel-Stadt	19 947.60	21 183.55	0.28	12 274.65	
Basel-Land	19 084.30	19 185.20	0.24	16 500.—	
Tessin	50 917.45	57 774.30	0.22		491 700.—
Jura	10 784.65	11 153.60	0.20		5 000.—
Waadt	20 732.40	25 405.25	0.11		81 600.—
Liechtenstein	10 969.70	8 676.05	0.57		
Interkantonal		(spez. Auslär	nder-Seelsorg	je in der Schwei	z) 199 000.—
Ausland	—,—	(Schweizer-S	Seelsorge im A	Ausland) .	33 500.—

Sammlung:	Fr. 1 585 314.01 11 370.96 Zunahme
Vergabungen: – davon	Fr. 705 782.90 29 000.— mit Rente 56 800.— fix. Gaben
1985: – davon	Fr. 996 485.50 56 000.— mit Rente 115 000.— fix. Gaben
Landesdurchso inkl. Vergabung	hnitt Sammlung Fr. 0.52 gen Fr. 0.76

Sammlung nach Bistümern inklusive Vergabungen:

Basel	Fr.	878 831.05
Chur	Fr.	870 797.16
St. Gallen	Fr.	232 011.05
Lausanne-Genf-		
Freiburg	Fr.	168 786.60
Sitten	Fr.	87 231.95
St-Maurice	Fr.	2 521.65
Lugano	Fr	50 917 45

Erfolgsrechnung	1985	1986 (approximativ)
	Fr.	(approximativ) Fr.
Sammlung inkl. zweckbestimmte Gaben	1 574 058.05	1 585 314.01
Vergabungen und Legate	996 485.50	705 782.90
Zinseinnahmen	389 820.80	356 258.40
Erloschene Jahrzeitstiftungen	4 400.—	1 860.—
Verschiedene Einnahmen	41 535.40	46 123.70
Ausserordentliche Erträge	245 550.70	
Rückschlag	33 130.90	-,-
	3 284 981.35	2 695 339.01
Besoldungsbeiträge	1 375 200.—	1 316 883.50
Extragaben (Baubeiträge)	1 050 000.—	800 000.—
Vergabungen mit Auflage	56 000.—	29 000.—
Auszahlungen der zweckbestimmten Gaben	115 000.—	56 800.—
Renten (aus Schenkungen mit Auflage)	96 283.—	95 381.—
Verpflichtungen aus Spezialfonds	43 332.35	37 124.65
Altersrenten (Pension)	26 469.—	28 668.—
Saläre, Sozialversicherungen etc.	182 938.50	202 635.95
Jahresbericht / Täschli	61 369.55	29 501.40
Verwaltungskosten / Mobiliaranschaffungen	53 214.05	48 397.90
Verschiedene Ausgaben	15 174.90	17 126.10
Rückstellung Ausgleichsfonds	210 000.—	
Vorschlag	,_	33 820.51
	3 284 981.35	2 695 339.01

Die Verwendung der Spendengelder

1985

Das Jahr 1985 erbrachte für die Inländische Mission ein Kirchenopfer von insgesamt rund Fr. 1 574 058.—. Dazu kamen Vergabungen in der Höhe von Fr. 996 485.—. Der gesamte Spendeneingang betrug also rund Fr. 2 570 543.—. Davon waren Fr. 171 000.— Vergabungen mit Auflagen (d. h. zweckgebunden). Zur Verteilung im Jahre 1986 standen also rund Fr. 2 400 000.— zur Verfügung. Diese Summe wurde wie folgt verwendet:

Besoldungsbeiträge an bedürftige Seelsorger		Fr. 1	375 200.—
Baubeiträge an kirchliche Bauten («Extragaben»)		Fr. 1	050 000.—
Zulasten der Rückstellungen	./.	Fr.	25 200.—
Total		Fr. 2	2400 000.—

1986

Im Jahre 1986 verzeichnete die Inländische Mission folgende Spendeneingänge:

Kollekte (Kirchenopfer)		Fr. 1 585 314
Vergabungen		Fr. 705 782.–
Davon Vergabungen mit Auflagen / fix. Gaben	./.	Fr. 85 800.–
Für Verteilung 1987 stehen zur Verfügung		Fr. 2205296
Von der GV beschlossene Besoldungsbeiträge		Fr. 1361500
Für «Extragaben» (Baubeiträge) verbleiben		Fr. 800 000.—
Verwaltungskosten und Rückstellungen		Fr. 43796

Seite 3 informiert Sie über die Sammelergebnisse und Zuteilungen, gegliedert nach Kantonen.

«Ich hoffe auch, dass unsere Gläubigen immer besser verstehen lernen, dass die Unterstützung des von Ihnen verwalteten Werkes von grosser Wichtigkeit ist. Wir setzen uns dafür ein, dass dieses Bewusstsein im Volk wächst.» Bischof Dr. Pierre Mamie, Freiburg.

Die Inländische Mission ist das Hilfswerk der Katholiken der Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein zur Unterstützung von bedürftigen Seelsorgern und Pfarreien in unserem Lande, vor allem in der Diaspora und in den Berggebieten.

Auch in der Schweiz gibt es Personen und Gegenden, an denen der materielle Wohlstand vorbeigegangen ist. Wir dürfen diese nicht im Stiche lassen. Sie zählen auf unsere Solidarität.

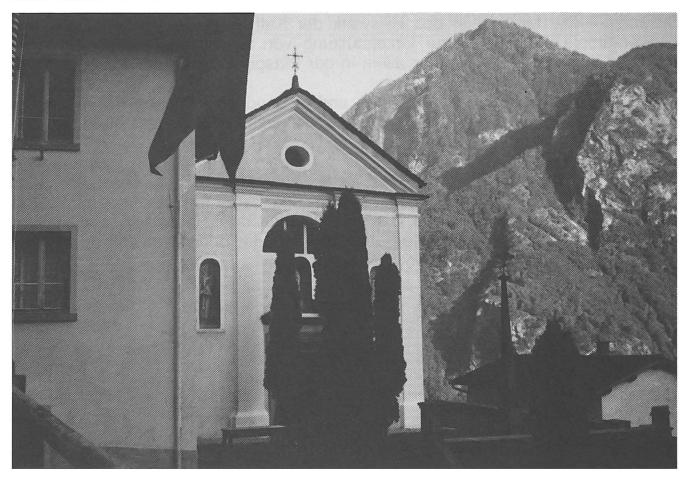
Erstaunlich hoch ist die Zahl jener Priester, die in jungen Jahren zu bescheidensten Löhnen in ihren Pfarreien gearbeitet haben, und heute im Alter von minimalen Renten leben müssen. Zahllose Dankesbriefe bezeugen, dass wir in wirklichen Notlagen helfen konnten, dank der Grosszügigkeit der Schweizer Katholiken.

«Ganz besonders aber danke ich Ihnen für Ihren Einsatz für das wichtige Werk der Inländischen Mission. Trotzdem uns die Not in den Drittwelt-Ländern und in den Missionen zu tiefst bewegt, dürfen wir doch die Anliegen der Inländischen Mission nicht vergessen. Dieses Werk hat nach wie vor eine sehr grosse Bedeutung.»

Bischof Dr. Otmar Mäder, St. Gallen

Im Jahre 1986 konnten verschiedene Kirchen eingeweiht werden, für deren Renovation die Inländische Mission tatkräftig finanziell mitgeholfen hat. Dazu gehören die hier abgebildeten Kirchen von Le Châtelard VS, Verdabbio GR und Gurtnellen UR.







Auszüge aus Dankesbriefen

«Ich war sehr erfreut, als ich die oben erwähnte Spende erhalten habe. Sie kam wie ein 'rettendes' Seil.» Pfr. H. I. in B.

«Wir sind für jede Hilfe sehr dankbar und gedenken unserer Wohltäter jeden Dienstag in einem besonderen Gottesdienst.» Pfr. H. F. in W.

«Wir haben diese erneute grosszügige Gabe mit grosser Freude und Genugtuung entgegengenommen und sind Ihnen und allen Ihren Mitarbeitern sowie den Wohltätern der Inländischen Mission grossen Dank schuldig. Sie waren uns in den vergangenen Jahren stets wohlgesinnt und zeigten grosses Verständnis für die finanziellen Sorgen unserer Pfarrei.» Pfr. B. L. in L.

«Grace à votre appui nous sommes encouragés à poursuivre l'œuvre entreprise. C'est la raison pour laquelle nous voudrions vous dire combien nous sommes heureux de pouvoir compter sur votre générosité.» Pfarreirat von St. S.

«Per questo apprezzato gesto, di solidarieta a nome anche della popolazione di C., noi vi ringraziamo esprimendovi tutti la nostra simpatia. Vi assicuriamo la nostra volonta di continuare a far si che i beni comuni del nostro paese e la nostra Chiesa. Conservino intatte la testimonianza delle nostre antiche tradizioni.» Kirchenrat in C.

«Ich danke Ihnen recht herzlich für Ihre Zuwendung; es hat mir sehr geholfen, da mein Gehalt sehr knapp bemessen ist.» Pfarrer R.G. in W.

Inländische Mission der Schweizer und Liechtensteiner Katholiken

Präsident:

Dr. iur. utr. Philipp Schneider, Zug

Vizepräsident:

Can. Franz Xaver Lenherr, Pfarrer,

Benken SG

Direktor:

Anton Röösli, Oberrieden/Zug

Rechnungsführer:

Hansruedi Z'Graggen, Altdorf/Zug

Vertreter der französischen Schweiz:

Mgr. lic. theol. Jacques Richoz.

Generalvikar, Freiburg i. Ue.

Vertreter des Tessins:

Pfarrer Walter Fontana, Sorengo

Paramentendepot:

Sr. Maria Michaela, Kloster Maria-Hilf,

Gubel, 6313 Menzingen

Präsident der Rechnungsprüfungs-

kommission: a. Direktionspräsident

Josef Iten, Zug

Grafische Gestaltung:

Edi Doswald, Zug

Geschäftsstelle: Schwertstrasse 26, 6300 Zug Tel. 042-22 15 01 Postcheck 60-295-3